GRÜN und BÜNDig
Informationen von den GRÜNEN Oerlinghausen

Da muss einiges besser werden!

Organisatorische Defizite im Rathaus unübersehbar

In Nordrhein-Westfalen haben die Bürgermeister*innen die Verantwortung für Organisation und Personal im Rathaus. Wir GRÜNE sehen uns durch eine nun vorgelegte Untersuchung darin bestätigt, dass in Oerlinghausen dringend Handlungsbedarf besteht.

Neun (!) Jahre hat es gedauert, bis endlich ein einstimmiger Ratsbeschluss aus März 2006 umgesetzt und ein „Personalentwicklungskonzept“ (PEK) vorgelegt wurde. Erst nachdem der Rat im Jahr 2013 die von der Bürgermeisterin angeforderten zusätzlichen Personalstellen abgelehnt hatte, wurde die Bürgermeisterin wirklich aktiv und gab ein PEK in Auftrag, welches nun vorliegt.

Vor allem in den Bereichen Fortbildung, Vertretungsregelung und Mitarbeiterführung bestehen Defizite – und diese sind teilweise seit vielen Jahren bekannt. Dabei handelt es sich meistens um Selbstverständlichkeiten, die in Oerlinghausen aber nicht praktiziert werden. Beispiele: es gibt keine ausreichende Vertretungsregelung für die Amtsleiter bei Krankheit oder Urlaub, das hemmt den Informationsfluss. Auch die bereits vor zehn Jahren (!) von der Gemeindeprüfungsanstalt vorgeschlagenen regelmäßigen Mitarbeitergespräche hat die Bürgermeisterin bis heute nicht eingeführt. Gute Personalführung geht anders.

Der PEK-Bericht der Kommunal Agentur NRW ist leider nur eine Erfassung des Ist-Zustandes und bleibt hinter unseren Erwartungen zurück. Eine inhaltliche Erarbeitung und Begleitung der Umsetzungsphase war leider nicht Bestandteil der Beauftragung! Nun sind wir auf die Umsetzung gespannt, denn erst daraus ergibt sich die Basis für die Entscheidung, wie viel Geld für wie viel Personal aufgewendet wird.

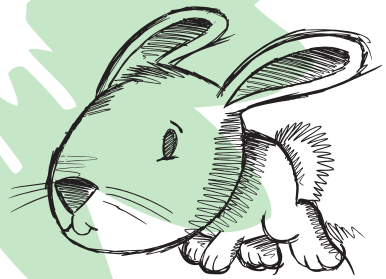
Sie finden das PEK im Ratsinfosystem unter der Vorlagennummer 176/X.

Um Geld geht es auch in einem weiteren Fall: 15.000 Euro soll der Rat laut einer Beschlussvorlage der Bürgermeisterin für eine Software zur Finanzüberwachung bereitstellen. Denn bisher – kaum zu glauben! – erfolgt die „unterjährige Steuerung“ eines 30-Millionen-Etats in Oerlinghausen zum erheblichen Teil noch mittels Excel-Tabellen und Schreibblock – und das im Computerzeitalter! Der neuen Kämmerin sei Dank, dass hier endlich nachgebessert wird.

Demnächst „Klage-Mauer“ im Rathaus?!

„Geld“ zum Dritten: wenn es darum geht, Rechtsstreitigkeiten anzuzetteln, ist die Bürgermeisterin nicht zimperlich. Rechtsstreit mit dem Personalrat; Klage gegen eine Ratsfraktion; aktuell Klage gegen die eigenen Stadtwerke und Klage gegen den Stadtrat – es dürfte nicht viele Städte geben, in denen es das so geballt schon gegeben hat. In Oerlinghausen leider doch. Wir meinen: miteinander reden und Lösungen finden ist besser als formaljuristische Rechthaberei. Diese Klagen kosten schließlich unser aller Geld.

Da muss wirklich einiges besser werden in Oerlinghausen.



Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

Klimaschutz vor Ort ist uns wichtig!

Dass das Weltklima Gefahr läuft, aus den Fugen zu geraten, wurde erst kürzlich beim Vanuatu-Zyklon in der Südsee deutlich. Aber was haben wir mit der Südsee zu tun?! Einiges, denn wir tragen in erheblichem Maße die Mitverantwortung für die Erderwärmung. Die Industriestaaten müssen vorangehen, wenn das Weltklima auch für uns Europäer erträglich bleiben soll.

Da kann und muss jede Kleinstadt ihren bescheidenen Beitrag leisten – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Unsere innovativen Stadtwerke haben mit Kraft-Wärme-Kopplungs-Konzepten und dem Stadtbus bereits gute Impulse gesetzt. Aber kommunaler Klimaschutz muss tiefer gehen, muss die gesamte Stadtentwicklung langfristig mitdenken. Im Oerlinghauser Klimaschutzkonzept stehen viele gute Maßnahmen – aber sie müssen auch umgesetzt werden.

Klimaschutz ist etwas „aus der Mode“ gekommen, ist manchen zu unbequem. Aber ohne Klimaschutz wird die Zukunft um vieles unbequemer – und teurer!

Darum werden wir Grünen uns vehement für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Oerlinghauser Klimaschutzkonzeptes einsetzen – mit Fördermitteln und Bürgerengagement (Initiative „InGE“!) geht das auch und gerade in Zeiten knapper Kassen!

Thomas Reimeier (V.i.S.d.P.)
Fraktionssprecher,
Tel. 150 80 63

Dagmar Allmendinger
Ratsmitglied, Tel. 152 99

Mandy Eilenstein
Ratsmitglied, Tel. 92 61 93

Ute Hansing-Held
Ratsmitglied, Tel. 25 98

Burkhard Herrling
Ratsmitglied, Tel. 7 37 37

Karin Justus
Ratsmitglied, Tel. 73604

Ulrike Meusel
stellv. Bürgermeisterin,
Ratsmitglied, Tel. 7 34 10

Oliver Kaiser
Ortsverbandssprecher,
Tel. 7 32 34

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Web: www.gruene-oerlinghausen.de • E-mail: kontakt@gruene-oerlinghausen.de

Nr. 70. März 2015